

«Holz Schnitt»

Stefan Sude stellt sein Kunstraum-Projekt in Freiburg i. Br. aus

FREIBURG – Mit Stefans Sudes Ausstellung «Holz Schnitt» folgt am Donnerstag im «Kunsthau L6» eine unmittelbare Nachfolgeausstellung auf «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch», die Sude im September 2004 im Kunstraum Engländerbau gezeigt hatte. Erstmals in der Geschichte des Kunstraums wurde eine Einzelausstellung im Ausland angefragt.

Mit rund 100 Personen fand sich in dem relativ kleinen Ausstellungs- und Atelierraum des L6 eine erfreulich grosse Anzahl an Vernissagegästen ein, die sich allesamt begeistert von der Qualität der ausgestellten Objekte zeigten. Nach der Begrüssung durch den Hausherrn, den Künstler Herbert Maier, spannte der Vernissageredner Ralf Gottschlich vom Spendhaus Reutlingen den Bogen von den antiken Anfängen des Holzschnitts bis hin zu Stephan Sudes aktueller Ausstellung «Holz Schnitt». Gottschlich sieht in den gezeigten Werken Sudes eine positive Weiterführung all dessen, was den Holzschnitt über die Jahrhunderte hinweg zu einer spannenden Ausnahme-Kunstform gemacht hat.

Den Ausführungen des fachkompetenten Redners folgten Dankesworte des Künstlers, die u. a. seinen



Der Ruggeller Künstler Stephan Sude und sein Vernissageredner Ralf Gottschlich in Erwartung der Gäste.

Liechtensteiner Sponsoren galten. Dass Sude sein Kunstraum-Projekt im Ausland zeigen kann, ist auf eine Verkettung glücklicher Umstände zurückzuführen.

Kurze Zeit nachdem der Unterländer Künstler Mitglied von Xylon, der Internationalen Vereinigung der Holzschneiderinnen und Holzschneider geworden war, erhielt er die Möglichkeit, anlässlich der Jubiläumsausstellung «60 Jahre Xylon» im Reutlinger Spendhaus,

dem wichtigsten Museum für zeitgenössischen Holzschnitt, eigene Drucke zu zeigen. Im Rahmen dieser Veranstaltung lernte Sude den Künstler Rolf Hannes, Vorstandsmitglied von L6, kennen, der ihn einlud, seine grossformatigen Holzdrucke in Freiburg auszustellen.

«Holz Schnitt» ist eine an die lokalen Gegebenheiten angepasste, reduzierte Version der im September 2004 im Engländerbau präsentierten Ausstellung «Schnitt – Rhythmus Raum Mensch».

In Freiburg können jedoch nur die Drucke zum Thema «Mensch» sowie die Installation «Raum» gezeigt werden.

Noch während der Ausstellung, die bis zum 19. Februar dauern wird, wird Stephan Sude ab dem 6. Februar im Stadtarchiv Dresden unter dem Titel «Kontakt 1» weitere Beispiele seines vielfältigen Schaffens präsentieren. (PD)